

vor. Daß es nicht eher geschehen ist, ist nicht meine Schuld. Wenigstens wäre manches deutsches Land alsdann nicht ungewarnt ein Schauplatz französischer Zügellosigkeiten und Räubereien geworden.

Ob ich nicht die Schreibart hätte verändern und verbessern sollen? vielleicht hätte ich's vermocht, obgleich in meinem Vaterland, wir mit halb gallischen Zungen, uns für Deutsche bekennen, und der nördlichere Deutsche uns aus der Sprache nicht erkennt und nur dann, wenn er unsere Herzen geprüft hat, als deutsche Brüder umarmet.

Allein noch kann ich das Angenehme, das die Erinnerung an überstandene Leiden gewähren soll, nicht empfinden. Noch werfe ich aus weiter Entfernung sehnsuchtsvolle Blicke nach meinem unglücklichen Vaterlande und beseufze sein und mein verlornes Glück. Noch ist jenes, seit drei Jahren ausgezogen und verheert, täglich neuen Erpressungen ausgesetzt. Noch seufzen meine Mitbürger unter dem harten fremden Joch, Joch der Freiheit genannt. Noch bringt jedes Briefchen, das der französischen Wachsamkeit entschleicht, mir die Nachricht, daß ich des Wiedersehens dieses oder jenes meiner theuersten Freunde mich nur in jener Welt erfreuen darf. Einen tödtet nach dem andern der Gram, ach! vielleicht Mangel und Hunger. Wie konnte ich also lange bei Gegenständen, die alle traurigen Empfindungen aufwecken, verweilen? Die Herzengüte meiner Leser wird billigen, daß es nur so lange geschah, als es die historische Treue meines Werkchens erforderte. Diese besitzt es. Das Trauerspiel war voller Handlung, der Schauplatz aber nur so groß, daß ihn ein aufmerkfamer Beobachter übersehen konnte.

Wo ich nicht Augenzeuge gewesen bin, habe ich alles, was einem Freunde der Wahrheit möglich war, angewandt, um Wahrheit zu erhalten.

Wenn dieses erste Bändchen uns der Theilnahme biederer Deutschen an unserm harten Schicksal würdig macht, so darf ich erwarten, daß solche das zweite, etwas stärkere, welches noch vor Pfingsten erscheinen soll, noch vermehren, aber auch den gerechtesten Abscheu gegen diejenigen erregen wird, die im Namen eines großen